

Frankenbund

zur Kenntnis u. Pflege fränkischen Landes
u. Volkes e. V. Sitz Würzburg, Ludwigstr. 28
Postcheckkonto Nürnberg Nummer 30804

Brief Nr. 5

Bundestag 1939

Der satzungsgemäß rechtzeitig angekündigte Bundestag fand am 20. und 21. Mai zu Würzburg statt, mit geselligem Abend im „Lämmle“, Bundesversammlung im „Waldbau“ und Spaziergang durch den Guttenberger Wald nach Eist. Von den Gruppen hatten sich Wissensburg und Schloss schriftlich entschuldigt, außerdem ließen ausdrückliche Entschuldigungen ein von Hedwig Brüstle und Paul Köttnig, Würzburg. An einer der Veranstaltungen oder an allen nahmen teil von Bamberg: H. Reiser; von Hallstadt: G. Thomas; von Herrieden: E. Fehn und Frau, W. Müller; von Karlstadt: H. Frank, Thella Brod, H. Kellermann; von Schweinfurt: Dr. Th. Brod, Dr. Gademann; von Würzburg: A. Deufert, Dr. Fick, A. Fischer und Frau, R. Fischer und Frau, Dr. A. Fries und Frau, M. Flurhütz, Ernestine Harth, Evi Harth, Lotte Henninger, Adalbert Jakob und Frau, Peter Keller, Paul Kistner, L. Kleinlein, Dr. Lill, A. Lukas, F. Mayer und Frau, Dr. G. C. Meier, Jos. Meisinger mit Frau und Tochter, Fr. A. Müller, Dr. G. Oschmann und Frau, Wilh. Pfeiffer, G. Rath, Else Reinhardt, G. Schleupner, Dr. Friedr. Schmidt, Dr. P. Schneider und Frau, Anton Schneider und Frau, Lisl Schultes, Helene Seußert, M. Stödel und Tochter, Engelberta Triftsch, Babette Triftsch, Leonh. Weiß, G. Werr, H. Wurzer. Die Gruppe Berlin, Führung Paul Flieger, hatte ein herzliches Glückwunschtelegramm geschickt.

Die Bundesversammlung wurde von dem stellvertretenden Bundesführer Dr. A. Fries eröffnet; er erteilte dem Bundesführer das Wort zu einem ausführlichen Bericht über die verflossenen drei Jahre und sodann dem Bundeschätzmeister zu dessen Kassenbericht. Die Kassenprüfung war von den Bundesfreunden W. Pfeiffer und J. Tauberschmitt vorgenommen worden; sie ergab vollkommene Ordnung der Kassenführung. Nachdem Dr. Fries den beiden Berichterstattern und den Kassenprüfern Dank gesagt hatte, nahm er die Neuwahl des Bundesführers vor. Dr. Peter Schneider wurde einstimmig durch Zuruf wiedergewählt. Er erklärte die Wahl anzunehmen und führte nun die Leitung des Bundestages zu Ende. Im Vollzug seiner ersten Amtshandlung ernannte er Dr. Fries von neuem zu seinem Stellvertreter und zum Herausgeber des Jahrbuches, Franz Mayer zum Bundeschriftwart, Gottfried Werr zum Bundeschätzmeister, Ferdinand Knauer zum Bundeswanderwart. Soweit die Neuanannten anwesend waren, nahmen sie die Wahl jogleich an.

Als einzigen nun noch zu erledigenden Punkt der Tagesordnung behandelte der Bundesführer in längeren Ausführungen die Frage des Mitgliederstandes. Er bezeichnete diese als die Schicksalsfrage des Bundes. Im Hinblick auf ein bekanntes Wort, das der Führer und Reichskanzler mit Bezugnahme auf das Schicksal des deutschen Volkes gesprochen hat, stellte er im Hinblick auf den Frankenbund die Mahnung und Warnung auf: „Frankenbund, wirb neue Mitglieder oder stirb.“ Das wolle nicht besagen, daß der Frankenbund ohne Gewinnung neuer Mitglieder morgen oder übermorgen schon erlöschten werde, ebenso wie das deutsche Reich auch ohne Ausführ sich noch längere Zeit würde fort schleppen können; aber die lebendige und kraftvolle Erfüllung der selbstgewählten Aufgaben und die rasche Abstoßung eines Restes von Verpflichtungen sei nur möglich, wenn der Mitgliederstand bedeutend gehoben werde. Eindringliche, persönliche Werbung sei ernste Pflicht jedes Bundesfreundes, von der innerhalb einer Gesinnungsgemeinschaft, wie sie der Frankenbund darstellt, niemand entbunden werden könne. Diese Ausführungen des Bundesführers fanden das vollste Verständnis und den lebhaftesten Beifall der Versammlung. — Nachdem noch H. Reiser sich in ernsten, aber auch begeisterten Ausführungen zum vollsten Einsatz für den Bund bekannt hatte, schloß der Bundesführer mit einer Huldigung an den Führer des Reiches den Bundestag 1939.

Sommerfahrt 1939 des Frankenbundes nach Kärnten

Die Fahrt nach Kärnten wird mit Feriensonderzug am Montag, 10. Juli, in München angetreten. Bis München wollen die Teilnehmer entsprechende Urlaubstarten lösen. Die Teilnehmer, die von Würzburg aus die Reise antreten, wollen sich, außer bei dem Unterzeichneten, auch bei dem Bundesführer melden.